

Subjektorientierung als Frage nach den Menschen

Auch im aktuellen Berichtsjahr war den Mitarbeitenden im Bereich Katechetik die Nähe zu den religionspädagogisch Tätigen ein wichtiges Anliegen. Als bereichsinternes Jahresziel nahmen sie sich vor, «hinzugehen» und «zuzuhören» und damit die Subjektorientierung gegenüber Gemeinden und religionspädagogisch Tätigen zu pflegen.

 **Rahel Voirol, Patrick von Siebenthal**
Co-Bereichsleitung Katechetik

Projekt Zukunft der KUW – mit den Dialoggemeinden auf Tuchfühlung

Nachdem die Synode Ende 2021 dem Projekt «Zukunft der KUW» zugestimmt hatte, konnte es 2022 richtig losgehen: Es wurden über 70 Gespräche mit den Teams der Dialoggemeinden vor Ort geführt – von der Bestandsaufnahme über die Auseinandersetzung mit den Leitlinien und ersten konzeptionellen Ideen bis zum Start einzelner Projekte. Am 8. September fand im Kuppelsaal der Universität ein erstes Treffen der Dialoggemeinden mit rund 50 Teilnehmenden statt. Auch im Jura unterstützt der Bereich Katechetik Kirchgemeinden, die sich im Projekt «Zukunft der KUW» engagieren möchten.

Kooperationen – Perspektivenerweiterung für Subjektorientierung

Die Menschen mit ihren persönlichen Bedürfnissen wahrzunehmen, gelingt oft besser in Zusammenarbeit mit Institutionen und deren Sicht. Eine eindrückliche und gelungene Erfahrung der Zusammenarbeit war die Veranstaltung «Ça saute aux yeux» im CIP Tramelan, die im September über die Bühne ging. Der Bereich Katechetik des Bezirks Jura beteiligte sich zusammen mit CREDOC, dem Kinderfest und dem Office protestant d'éditions chrétiennes (OPEC) am Anlass. Über 70 Kinder und ihre Eltern nahmen teil an einer Schatzsuche, verschiedenen Workshops, kooperativen Spielen und an einer Aufführung der Marionettentheater-Gruppe «Les Théopettes».

Auch in der Aus- und Weiterbildung von katechetisch Tätigen sind Kooperationen eine wichtige Grundlage für erfolgreiche Bildungsarbeit. Während in der Weiterbildung die ökumenische Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielt, arbeitet RefModula für die religionspädagogische Grundbildung mit dem Hochschulinstitut IVP NMS zusammen und konnte bei Diakonie Schweiz die Anerkennung für die kirchlich-theologische Qualifikation von Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone erreichen. Mit der Uni und der Koordinationsstelle für praktikumbezogene theologische Ausbildung

(KOPTA) wurden erste Gespräche über interprofessionelle Formen in der Berufsbildung geführt. Eine weitere Zusammenarbeit besteht mit dem Campus Muristalden, wo 2022 sieben zukünftige RefModula-Absolventinnen den ABK (allgemeinbildender [Vor-] Kurs) besuchten. Die katechetische Ausbildung im Arrondissement du Jura erfolgt in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche des Kantons Freiburg. Auf gesamtschweizerischer Ebene besteht eine wichtige Vernetzungsmöglichkeit durch die Mitarbeit im Strategischen Ausschuss Bildung und Berufe der EKS.

Bildungsangebote in Zahlen:

14 Ausbildungstage für Katechetinnen und Katecheten, in Zusammenarbeit mit Freiburg: 14 Anlässe fanden statt, 8 wurden auf 2023 verschoben.

4 ausschliesslich vom französischsprachigen Bereich Katechetik von Refbejuso organisierte Ausbildungstage.

2 Ausbildungstage für Diacres der Westschweiz, zusammen mit dem Office protestant de la formation (opf).

74 Ausbildungstage RefModula.

3 Fachcoachings im Rahmen der Weiterbildung in den ersten Amtsjahren für Katechetinnen und Katecheten.

5 Interventions-Treffen der Berufskatechetinnen und -katecheten sowie eine dreitägige Ausbildung, um mit dem Schreiben eines Buches anzufangen.

7 Weiterbildungskurse in ökumenischer Verantwortung.

23 Kurse in Verantwortung der Fachstelle Weiterbildung und Beratung Refbejuso (inkl. Module des Mitarbeitenden-Kurses Kinder und Familien MiKiFa).

2 Kurse waren vorzeitig ausgebucht.

Aus- und Weiterbildung – Subjektorientierung lehren und leben

Die begehrtesten Weiterbildungskurse 2022 waren die religionspädagogische Fachtagung mit der Religions- und Musikpädagogin Elisabeth Buck und der Medientag der Kirchlichen Bibliotheken. Elisabeth Buck stellte das Konzept des «Bewegten Religionsunterrichts» vor. Der Medientag stand dieses Jahr unter dem Motto «Eintauchen und Entdecken – Wasser in allen Facetten». Die Teilnehmenden konnten aus unterschiedlichen Workshops auswählen und zwischendurch auch mit dem Team Katechetik, das diesen Anlass jeweils gemeinsam vorbereitet und verantwortet, ins Gespräch kommen.

Für individuelle Bedürfnisse von Teams in Kirchgemeinden gibt es Holangebote. Die Treffen sind oft eigentliche Highlights des Jahres und führen zu dankbaren Rückmeldungen.

Aufgrund der Erfahrungen von RefModula-Studierenden wurden einzelne Ausbildungsmodule angepasst und einzelne Tage früher im Studiengang angesetzt. Der Ausbildungsleitung ist es ein grosses Anliegen, die Studierenden gemäss ihren

Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern. Um das Angebot auch formal möglichst attraktiv auszurichten, wurde in Zusammenarbeit mit der Ostschweizer Fachhochschule ein Evaluationsprojekt aufgelegt, dessen Resultate Mitte 2023 zu erwarten sind. Auch für die Teilnehmenden der deutschschweizerischen Zusatzausbildung Heilpädagogischer Religionsunterricht (2022 drei Personen von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn) ist eine individuelle Begleitung durch die Landeskirche vorgesehen.

Im November feierte der Bereich Katechetik in der Kirche von Chindon die Diplomübergabe an fünf freiwillig, katechetisch Tätige. Es waren die ersten Katechetinnen und Katecheten, die nach der Modularisierung der Ausbildung ihr Diplom in Empfang nehmen konnten.

Umgang mit Vielfalt – dem Einzelnen in der Gruppe Raum geben

Im Dezember erschien ein weiteres Instrument für eine subjekt- und bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung. Die Handreichung

— Fortsetzung auf Seite 32 —

Fünf freiwillig katechetisch Tätige erhalten ihr Diplom in der Kirche von Chindon.



Katechetik

Bereichsleitung

Rahel Voirol, Patrick von Siebenthal,
Co-Leitung

Sachbearbeitung/Administration, Auskunft und Beratung KUW

Stefan Zwygart (Leitung)
Daniela Matti,
Margrit Sager

Fachstelle Katechetische Ausbildung

Rahel Voirol (Leitung)

Bern:

Sandra Begré (bis 31. Oktober),
Helena Durtschi Sager (seit 1. Dezember),
Anke Ramöller (bis 31. Dezember)

Arrondissement du Jura:

Laure Devaux Allisson (bis 31. Dezember),
Anne-Dominique Grosvernier

Fachstelle Weiterbildung und Beratung KUW

Patrick von Siebenthal (Leitung)
Helene Geissbühler,
Katharina Wagner

Kirchliche Bibliotheken

Irene Beyeler (Leitung)

Kirchliche Bibliothek Bern:

Anne Berlincourt,
Daniela Matti,
Sabine Schüpbach,
Stefan Zwygart

Kirchliche Bibliothek Thun:

Ursula Kaufmann

Projekt «Zukunft der KUW»

Carsten Heyden

«Umgang mit Vielfalt im religionspädagogischen Handeln» bietet Informationen, Anregungen und Tipps für den Umgang mit Vielfalt und Heterogenität. Mit dem Fokus auf das Gelingende und mit Achtsamkeit gegenüber der Einzigartigkeit aller Kinder und Jugendlichen kann die Vielfalt in der K UW bereichert und als Chance genutzt werden.

Kostengutsprachen Hp K UW / HRU

Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 331 Schülerinnen und Schüler mit besonderer Förderung die K UW in heilpädagogischen und integrativen Gruppen. Die Trägerschaften der Hp K UW und Regelgruppen wurden mit Fr. 324 256.10 von Refbejuso unterstützt.

Zuhören - individuelle Beratungen

Auch 2022 nahmen die Beratungen zu den Stellenbeschrieben von Katechetinnen und Katecheten einen wichtigen Teil der Beratungstätigkeit ein. Im Bereich der Hp K UW ging es vor allem um Fragen zu Integrationen oder um Organisationsfragen innerhalb der kirchlichen Bezirke oder Hilfe bei der Suche von Stellvertretungen und Mitarbeitenden in der Hp K UW und integrativen Settings. Auch im Jura konnte in unterschiedlichen persönlichen Gesprächen auf die individuellen Bedürfnisse der Berufskatechetinnen und -katecheten eingegangen werden. Die Instanz hat sich als wichtige Anlaufstelle für Kirchgemeinden in Verdachtsfällen von Mobbing, Miss-handlung oder sexuellem Missbrauch bewährt.

Kirchliche Bibliotheken - auf veränderte Nutzungsbedürfnisse eingehen

Weil die Römisch-katholische Landeskirche die Vereinbarung zu den Kirchlichen Bibliotheken per 31.12.2021 gekündigt hatte, entschied sich der Synodalrat zu einem Kompromiss. Neu bezahlen die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn als Ausgleich für die wegfallenden Beiträge weniger an «Medien und Beratung Religion, Ethik, Lebenskunde (MBR)» und investieren diesen Betrag dafür in die Kirchlichen Bibliotheken Bern und Thun, damit diese für die religionspädagogische Arbeit in den reformierten Kirchgemeinden unverzichtbare Dienstleistung nicht geschwächt wird.

Zu diesen Dienstleistungen gehört, auf das veränderte Ausleihverhalten

Das vielfältige Angebot an Realgegenständen erfreut sich grosser Beliebtheit. Das Downloaden und Streamen von Filmen ist richtungsweisend für die Zukunft der Bildungsmedien.



einzugehen. Einerseits sind die Besuchszahlen in den Bibliotheken rückgängig, andererseits haben die Beratungen per Mail und Telefon zugenommen. Die Ausleihzahlen haben sich nicht stark verändert. Realgegenstände wie Biblische Figuren, Musikinstrumente und Klangschalen haben an Beliebtheit gewonnen. Nach wie vor oft verlangt werden die gruppenspezifischen Spiele; die Rätsel-Truhen zu den Themen Kirchenraum, Entste-

«Bestseller in den Kirchlichen Bibliotheken»

Biblische Figuren Schwarzenberg
 Gruppendynamische Spiele
 Rätsel-Truhen
 Buttonmaschinen
 Materialkoffer: Bibel
 Kamishibai-Bildkarten
 Zeitschriften
 Realgegenstände
 Laut Katalogstatistik wurden 2022 insgesamt 9823 Titel ausgeliehen.

hung und Inhalt der Bibel begeisterten: Sie wurden 19-mal ausgeliehen und wurden von 17 Gruppen (KUW-Teams, KUW-Klassen) in der Bibliothek Bern gespielt.

Zukunftsweisend sind die 807 Filme, die ausgeliehen oder per Download / Streaming bezogen wurden. Nachdem die Synode dem Antrag «Beitritt zum Verein Relimedia» zugestimmt hat, ist dieses Angebot auch für die kommenden Jahre gesichert. Die Tendenz zeigt klar, dass in Zukunft weitere Medien nur noch online zur Verfügung gestellt werden können. Relimedia leistet in diesem Bereich wichtige Arbeit, die sonst die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn mit grossem Mehraufwand übernehmen müssten (Recherchen, Filmvisionierungen, Einholen von Vorführrechten).

Nähe zu den religionspädagogisch Tätigen – auch virtuell Nähe schaffen

Die Digitalisierung gewinnt längst nicht nur im Bereich der Bildungsmedien an

Bedeutung. Auch wenn nach der Aufhebung der Corona-Massnahmen im Frühjahr direkte Begegnungen wieder uneingeschränkt möglich waren, hat das «Aufeinander-Zugehen» weiterhin auch virtuell stattgefunden. Im Bereich Kinder und Familien entstanden in diesem Jahr fünf Filme mit Bilderbuchtipps für Feiern mit Gross und Klein, und dreimal erschien ein «Werkstattgeplauder» der Verantwortlichen Kinder und Familien. Im November wurde der Podcast «Impulse Kirchliche Familienarbeit» aufgeschaltet. Er ist ein Produkt der reformierten und katholischen Landeskirchen Aargau und Bern und richtet sich an Fachkräfte in den Gemeinden, die mit Kindern und Familien arbeiten. Zudem erschienen auf der Website «farbenspiel.family» vier neue Hörgeschichten sowie eine Wunschmaschine, die Wünsche für den Tag generiert. ■

Zum gemeinsamen Feiern mit Klein und Gross, ob real oder virtuell, gehören Hingabe und innovative Ideen.

